

JOURNAL

Umleitung wird eingerichtet

CALW. Im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe wird ab dem 25. Juni die Fahrbahn der Bundesstraße 295 zwischen Calw und Althengstett von der Fußgängerbrücke bei Heumaden bis zur Einmündung der Kreisstraße 4310 bei Althengstett saniert. Dafür muss die Bundesstraße im genannten Bereich vom 25. Juni bis zum geplanten Bauende am 29. September halbseitig gesperrt werden. Der Verkehr auf der B 295 wird mit Einbahnregelung von Calw in Richtung Weil der Stadt geführt. Für den überörtlichen Verkehr wird eine Umleitung für die Umfahrung der Baustelle auf der B 295 eingerichtet. Die Umleitung verläuft von Calw und Hirsau über Ottenbronn, Neuhengstett und die Landesstraße 179 bis zum Kreisverkehr auf der B 295. Die Baustelle wird in zwei aufeinanderfolgende Bauabschnitte aufgeteilt. Die Arbeiten im ersten Bauabschnitt von der Fußgängerbrücke bis zur Einmündung der Heinz-Schnaufer-Straße dauern vom 25. Juni bis 15. Juli. pm

Konzert macht Appetit

BIRKENFELD. Wenn am Sonntag, 1. Juli, um 11.30 Uhr die Kinder aus den Bläsergruppen der Birkenfelder Grundschulen und dem Jugendorchester des Musikvereins Birkenfeld die ersten Stücke anstimmen, wird sich zeigen, ob sich die Wochen fleißiger Probe und Einübung gelohnt haben. Das Konzert findet in der Aula der Ludwig-Uhland-Schule statt. Nach der musikalischen Aufführung gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Die Gerichte kosten zwischen 2,50 und 9,50 Euro. pm

Anmeldung bis zum morgigen Dienstag per E-Mail an mvbirkenfeld@gmail.de oder telefonisch unter (072 31) 48 93 90.

Schlagerparty mit „Papi's Pumpels“

KIESELBRONN. Der Musikverein Kieselbronn und der Turnverein Kieselbronn freuen sich am Freitag, 29. Juni, auf „Papi's Pumpels“. Auf der Vereinsanlage des Turnvereins im Sportgelände Heinloch erwartet die Besucher eine bunte Schlager-Nacht. Einlass ist um 18.30 Uhr. Ab 19 Uhr besorgt der Musikverein Kieselbronn mit seinem Auftritt das richtige Warm-up und ab 20.15 Uhr wird gepumpt. Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt. pm

Tickets für die Schlagerparty gibt es im Vorverkauf zum Preis von 12 Euro bei der Firma Elektro Groß und online unter www.schlagerparty-kieselbronn.de sowie an der Abendkasse für 14 Euro.

Musik auf dem Lindenschulhof

STRAUBENHARDT-OTTENHAUSEN. Der Liederkrans Ottenhausen veranstaltet sein Gartenfest am Samstag, 30. Juni, und Sonntag, 1. Juli, im Lindenschulhof. Es soll ein Dorffest sein, bei dem sich „Alteingesene“ und Neubürger näher kommen. Samstags geht es los um 18 Uhr. Dann treten die Chöre aus Mutschelbach, Nöttingen und Arnbach auf. Sonntag beginnt das Fest ab 11 Uhr zum Mittagessen. Dann sind der der Männerchor aus Arnbach sowie der gemischte Chor aus Pfinzweiler zu Gast. Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen bestens gesorgt. pm

- Ex-IHK-Präsident Till Casper aus Nöttingen wird heute 80 Jahre alt.
- Unternehmer gibt Geschäftsführung ab und widmet sich Ehrenämtern.

JULIAN ZACHMANN
REMCHINGEN-NÖTTINGEN

Von altem Eisen kann in der Nöttinger Gießerei Casper mitnichten die Rede sein: Wenn Seniorchef Till Casper heute seinen 80. Geburtstag feiert, tut er das bei guter Gesundheit und vollem Elan. Fröhrgendliche Gymnastik und Lauftraining halten ihn fit. Trotzdem steht zum Jubeltag eine wichtige Veränderung an: Till Casper wird die Geschäftsführung des Familienunternehmens komplett an seinen Sohn Felix und damit an die siebte mit dem Gießereiberuf verbundene Generation übergeben.

„Wir haben ein sehr gutes Vater-Sohn-Verhältnis und die Gießerei ist bei Felix, der seit über zehn Jahren gemeinsam mit mir Geschäftsführer ist, gut aufgehoben“, stellt der Jubilar fest, dem es nicht langweilig wird. Schließlich warten neben den Enkeln Larissa (9), Katharina (7) und Johannes (6) eine ganze Reihe an Ehrenämtern.

Wichtige Ämter inne

Nach dem Kepler-Gymnasium und seiner Jugend in Pforzheim, wo die Witzemann-Familie wie ein zweites Elternhaus war, zog ihn das Studium der Eisenhüttenkunde nach Aachen. Nach erlebnisreichen Wanderjahren, unter anderem für die IBM, kam er zurück zur 1954 nach Nöttingen umgesiedelten Gießerei. Casper war rund 20 Jahre Vorsitzender des Landesverbands der Gießerei-Industrie, gut 30 Jahre Verwaltungsrat der Kreissparkasse, davon sieben Jahre im Kreditausschuss, elf Jahre Vorsitzender der CDU-Mittelstandsvereinigung Nordbaden



Als Gießereiuunternehmer und Kulturschaffer hat Till Casper nicht nur in Remchingen Spuren hinterlassen. Heute feiert er bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag. FOTO: ZACHMANN

(nach wie vor Wirtschaftsrat), 13 Jahre Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nordschwarzwald und von 2000 bis 2006 als Präsident des Industrie- und Handelskammertags Baden-Württemberg regelmäßig auf Tour mit den Ministerpräsidenten Teufel und Oettinger: „Das Engagement für die IHK war mir wichtig, weil sie alle Interessen der Wirtschaftsregion vertritt – ob Buchhändler oder Maschinenbauer.“ Noch heute sitzt er im Landesverband der Industrie sowie im Beirat der Kunststiftung Baden-Württemberg und des BDI-Kulturkreises, außerdem bereichert er das Kuratorium des Berliner Humboldt-Forums, die Akademie der

„Das Engagement für die IHK war mir wichtig, weil sie alle Interessen der Wirtschaftsregion vertritt – ob Buchhändler oder Maschinenbauer.“

Till Casper

ses, außerdem bereichert er das Kuratorium des Berliner Humboldt-Forums, die Akademie der

Künste, seit Kurzem sogar als einziger Badener den Beirat des Landesmuseums Württemberg.

Das alles neben der Gießerei, die er unter dem Slogan „Weiße Gießerei im Grünen“ mit Arbeitsplatz- und Umweltbewusstsein und dank des technischen Geschäftsführers Hans-Joseph Lücking gleich durch zwei schwere Wirtschaftskrisen lotste. Schwer war auch die Zeit nach dem Tod seiner an Krebs erkrankten Tochter Felicitas. „Trotz alledem hatte ich immer sehr viel vom Leben“, stellt der Träger der baden-württembergischen Wirtschafts-, Ver-

dienst- und der Stauffer-Medaille fest, der ebenso wie seine Frau Barbara, Buchhändlerin und Vorsitzende der Musik- und Kunstschule Westliche Enzkreis, als rühriger Kulturschaffer in Remchingen Spuren hinterlassen hat.

Als CDU-Gemeinderat (1975–89) und Fraktionssprecher kämpfte er für die Kulturhalle, an der wie an anderen Ortsplätzen Casper-Kunstgüsse für Gesprächsstoff sorgen. Und Geschenke? Die widmet Casper in Form von Spenden dem Verein „ObenAuf“ zur Förderung der musischen Jugendbildung im Nordschwarzwald.

Stimmungsvoller Genuss beim Weingut Sonnenhof

VAIHINGEN-GÜNDELBACH. „Unsere Gäste können unseren Wein in gemütlichem Ambiente genießen und dabei sollen auch die Gespräche nicht zu kurz kommen“, sagen die Brüder Martin und Joachim Fischer vom Gündelbacher Weingut Sonnenhof. Deshalb hatten sie auf ihrem großen Weingut am Wochenende zur zweitägigen Sommer-Party mit Live-Musik eingeladen. Dabei sorgte die Gruppe „AmoreFriends“ mit Rock und Pop für beste Unterhaltung. Führungen durch die Weinberge und die

Weinkeller standen ebenfalls auf dem Programm. Für Speise und Trank sowie Weinproben war ebenfalls bestens gesorgt. Auf 50 Hektar Fläche bauen Martin und Joachim Fischer zu 60 Prozent rote Trauben, wie Trollinger, Lemberger und Spätburgunder an, und zu 40 Prozent Riesling, Grauburgunder und Muskateller. „Die Weinblüte war dieses Jahr gut“, sagen die beiden. Wie es aussehe, könnte es sogar ein sehr guter Weinjahrgang werden, sind die passionierten Weinbauern über-

zeugt. Nach der Weinblüte könnte man rund 100 Tage bis zur Lese rechnen, berichten sie. „Den Wetterextremen muss der Weingärtner heute anders begegnen als noch vor 20 Jahren“, erläuterte Joachim Fischer. „Ich habe fünf Wetter-Apps auf meinem Handy“, unterstreicht er seine Vorsorge. Eine angepasste Bewässerung, Drainagen und die richtige Begrünung seien wichtig. In ihren Weinbergen betreiben die Brüder sogar eine eigene Wetterstation, um gut gewappnet zu sein.



Keller- und Weinbergführungen präsentieren die Brüder Martin (links) und Joachim Fischer auf ihrem Gündelbacher Weingut Sonnenhof beim gut besuchten zweitägigen Sommerfest. FOTO: PROKOPH

Bieselsberger rocken ihr Jubiläum

Gesangverein feiert 125-jähriges Bestehen mit dreitägigem Fest – Besucher begeistert von Mix aus Musik, Fußball und Gottesdienst.

LISA FISCHLE
SCHÖMBERG-BIESELSBERG

Anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens organisierten die Mitglieder des „Gesangverein Freundschaft Bieselsberg 1893“ von Freitag bis Sonntag ein Jubiläumswochenende. Tatkräftige Unterstützung erhielten die 22 Mitglieder des ältesten, ansässigen, kulturtreibenden Vereins dabei von etwa 30 weiteren engagierten Bieselsbergern.

Band für einen Abend

Zum Festauftakt am Freitagabend rockten Pink Cream 69 mit Sänger David Readman, Gitarrist Vitek Spacek, Bassist Michael Ott, Markus Kullmann, Drummer von



Mächtig Stimmung machten Vitek Spacek (links) und David Readman im Vereinsheim Waldeslust in Bieselsberg. FOTO: FISCHLE

Deep Purple und Marquis de Schoelch am Keyboard.

Seit 20 Jahren leitet Gitarrist und Produzent Vitek Spacek die „Modern school of music“ in Calw. Aus seinen europaweiten Kontakten in der Branche stellte er extra für den Abend eine Band aus renommierten Künstlern zusammen. Von der ersten Minute an sorgten sie für eine großartige Stimmung im Vereinsheim Waldeslust. Knapp 200 Besucher feierten mit den Rockern.

Das begeisterte Publikum tanzte nicht nur gerne mit, auch gesanglich zeigten sie sich textstark. So auch Roland Klitrich: „Ich wollte David Readman und Vitek Spacek schon länger live hören. Heute hat sich dafür eine tolle Möglichkeit geboten.“ Neben Ge-

tränke- und Bratwurstständen hatten die Bieselsberger auch eine kleine Bar im Schuppen nebenan eingerichtet.

Für eine professionelle Ton-technik sorgten „MF Sound & Light“ aus Calw. Obwohl die Vereinsmitglieder großen Aufwand hatten, waren sie guter Laune und freuten sich über den Erfolg der Veranstaltung.

Am Samstagnachmittag folgte der Fasanstich. Dazu wurden Schlager und Volksmusik sowie Rock- und Popmusik gespielt. Abends fieberten die Fußballfans bei der Übertragung des WM-Spiels Deutschland gegen Schweden mit. Der Festgottesdienst am Sonntag begann um 10.15 Uhr, genügend Zeit, sich vom Feiern am Vorabend zu erholen.